



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Zwo Predigten/ Die Erste/ Wie sich ein jeder Christ in  
seinem vorstehendem Creutz vnd widerwertigkeit aus  
Gottes Wort troesten solle. Die Andere/ Am tage der  
freudenreichen Himelfart vnsers lieben ...**

**Vischer, Christoph**

**Schmalkalden, 1572**

**VD16 V 1699**

Von der Vierden Betrachtung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32277**

nach ist auch seine hülffe nicht allezeit zeitlich oder irrdisch/  
sie wird nicht allwege gesehen / non incurrit in oculos, Er ist  
wunderbarlich in seinen Heiligen.

Las ja den Satan deinem notleidenden vnd ohne das zur  
verzweiffelung geneigtem Herzen nicht die mörderliche fehr-  
liche gedancken beybringen/ vnd damit dein Gewissen mörder-  
lich bis auff den ewigen Todt verwunden / V solt dir Chri-  
stus das ewige geben/ versagt er dir doch das zeitliche / solt er  
dir ewig helffen/ lest er dich doch zeitlich hülff / raht vnd trost-  
los. Hoffe du auff den Herrn/ ob er dich gleich tödten würde/  
wisse das er dennoch deines Herzen trost vnd dein teil sein  
wölle / ob dir gleich leib vnd Seele verschmachtet / Du bist  
nicht auff zeitliche vnd irrdische / sondern fürnemlich auff  
die ewige Himlische hülffe beschieden/wie Christi Reich nicht  
von dieser Welt sondern verborgen ist / also ist seine hülffe  
auch nicht von dieser Welt/sondern sie ist oft verborgen für  
vnsern augen/ aber wunderbarlich vnd herrlich füret ers aus.  
Hernach/ sagt Jeremias am 23. werdet irs wol erfahren. Am  
ende findet sich/ wie es Gott gemeint habe/ Er lest keinen zu  
schanden werden der im vertrauet/vnd seine zuuersicht/hoff-  
nung vnd trost auff in stellet.

### Von der Vierden Be- trachtung.

**L**eblich sollen wir die Himelfart vnseres lie-  
ben Herrn Ihesu Christi als eine notdürfftige Ber-  
manung vnd warnung betrachten vnd zu gemüte fü-  
ren/ Weil Christus vnser Erbherr vnd König gen Himmel ge-  
fahren / so sollen wir / als seine Consorten / Mitgenossen oder  
mitbelehnten/ die wir den namen vnd den Ehrentittel von im  
haben / das wir Christen heissen vnd genennet werden/auch  
L ij nicht

nicht ein irdisch/sondern ein Himlisch leben/wesen vnd wandel führen/vns der vnfruchtbaren werck der finsternis entschlagen/mit dem heßigen Teuffel vnd seinem gescheffte/den Sünden/keine gemeinschafft haben/sondern der Sünde abgestorben sein/der Gerechtigkeit leben/ein gute ritterschafft vben/den Glauben vnd gut gewissen bewaren/Gott in heiligkeit vnd gerechtigkeit die jm gefellig ist dienen. Wollen wir Himelsbürger sein/so müssen wir traum auch ein Himlisch leben führen/man wird vns sonst bald brieff in ein ander Kloster geben/vns vnsern stab heissen fortsetzen/wir müssen traum den alten Menschen aus/vnd den newen anzihen/der nach Gott in heiligkeit vnd gerechtigkeit erschaffen ist. Die heilsame gnade Gottes ist erschienen/saget S. Paulus/Eit. 3. allen Menschen./vnd züchtiget vns/das wir sollen verleugnen das vngöttliche wesen vnd die Weltlichen luste/vnd züchtig/gerecht vnd Gottselig leben in dieser Welt/22.

Also spricht Gott/Seid heilig/denn ich bin auch heilig. Vnd vnser lieber Herr Christus sagt/Seid vollkommen vnd barmherzig/wie ewer Vater im Himel vollkommen vnd barmherzig ist. Wirstu deine Sünde nicht tödten/so wird aber sie fürwar dich tödten/dauon jr anderswo weitleufftig höret/das diese Lehre vom Glauben an Christum keines weges den rohen leuten thür vnd angel zu allen Sünden öffne/lufft vnd raum dem fleisch zu allem mutwillen gebe/sondern viel mehr den alten Adam dempffe/vnd menniglich zu Christlichem wandel vermane/reiße vnd treibe. Christus vnd Belial/der Glaube vnd ein böß Gewissen/stehen nicht in einem stalle/hausen nicht beyeinander/da ist dencken an verloren.

**L**S vermanet vns auch vnser lieber Herr Christus mit seiner freudenreichen sieghaftigen Himelfart/wohin wir eilen/wonach wir vnser sehnlich/herzlich/brünstig verlaigen

langen tragen sollen / wozu wir auch von seinem vnd vnserm  
Himlischen Vater erschaffen / von im dem Herrn Christo er-  
löset / vnd von Gott dem heiligen Geiſt geheiligt ſind / nemlich  
nicht allein zu dieſem zeitlichen irrdiſchen leben / ſondern viel  
mehr zu einem Himlischen ewigen reich / das er vns beſchei-  
den / wie es im ſein Vater beſcheiden hat / Daher S. Paulus  
ſagt / Col. 13. Seid jr denn aufferſtanden mit Chriſto / ſo ſu-  
chet auch was droben iſt. Wir ſollen des zeitlichen vnd vn-  
ſers ganzen lebens brauchen als ob wirs nicht hetten / vnſer  
herz ſol ſein da vnſer ſchatz iſt / Chriſtus aber vnſer Schatz /  
in dem alle ſcheke der erkentnis vnd weiſheit verborgen ſein /  
iſt im Himmel / darumb ſol auch vnſer herz alda ſein.

Wir ſind warlich nicht auff diſs zeitliche leben fürnem-  
lich beſchieden / es iſt vns auch dieſes leben nicht zur Ehe ge-  
geben / ſondern auff das ewige ſind wir beſchieden / Darumb  
ſollen wir auch nicht auff das zeitliche verpicht ſein / das wir  
hinder dem ewigen leben hingehen / Vnſer wandel ſol / wie  
S. Paulus ſagt Phil. 3. im Himmel ſein / von dannen wir war-  
ten vnſers Erlösers Jeſu Chriſti / der vnſern nichtigen leib ver-  
fleren / vnd dem verflerten leibe Chriſti ehlich machen wird /  
nach der herrligkeit / damit er im alle ding kan unterthenig  
machen. Wir ſollen traur warten auff die ſelige hoffnung  
vnd erſcheinung der herrligkeit des groſſen Gottes vnd vn-  
ſers Heilandes Jeſu Chriſti / Tit. 3. Werden wir ſolche  
erſcheinung lieb haben / ſo wird vns auch der gerechte Richter  
die Kron der Gerechtigkeit geben / 2. Tim. 4.

Solche Himliſche ewige ſcheke kan kein Dieb ſtelen / kei-  
ne Ratte verweſen / kein Koſt freſſen / kein Feuer verzehren /  
ſondern ſie erhalten vns in alle ewige ewigkeit zum ewigen  
leben / bewaren vns für ewigem armut / machen vns reich vnd  
ſelig / das wir Gott vnd gnug haben.

E iij

Darumb

Darumb laß uns vnser augen vnd herzen in Himel rich-  
ten/da vnser Vaterland/vnser hoffnung/vnser Geschlecht ist/  
Wollen wir anders in der zukünfftigen Welt mit leib vnd  
Seele dahin kommen / So müssen wir warlich hie in dieser  
Welt mit dem herzen daran hengen/ vnd nach dem Land der  
lebendigen trachten / Womit einer vmbgehet / sagen wir  
Deutschen/das henget jm an.

**S**iese Betrachtung wirket auch Christliche gedult in  
allem Creuze/weil dieser zeit trübsal mit nichten mit der  
grösmächtigen herrlichen Herrlichkeit / die an vns offenbaret  
werden sol/zu vergleichen ist. Müssen wir doch vmb zeitliches  
ungewisses gewins willen mancher tieffen pfügen die augen  
austreten / wolten wir denn nicht vmb der gewissen ewigen  
Seligkeit willen ein wenig in einen sawern apffel beissen.  
Fürwar wer da gleubet das Christus zur Rechten des ewi-  
gen Vaters vmb seinet willen siße / dem kan nichts zu schwer  
sein / das er nicht durch seine gnade / hülff vnd handreichung/  
frölich vnd getrost überwünde / Allein das wir vns nach jm  
herstlich verlangen lassen / wie ein Hirsch nach frischem was-  
ser schreyet/das auch gleichsals vnser Seele nach jm schreyet  
Da müssen wir traun Augen / Ohren / Herz / Mund vnd Hen-  
de zu jm erheben / jm allein in seine gnedige hende sehen / so  
sind wir genesen.

Des habt jr viel schöne Exempel / welche hie ein zu führen  
zu lang sein. Assaph saget im 73. Psalm / Wenn ich nur dich  
habe/so frage ich nichts nach Himel vnd Erden/ &c. Vnd der  
mechtige reiche König Dauid saget Psal. 27. Eins bitte ich  
vom H E R R N / das hette ich gerne / das ich im Hause des  
H E R R N bleiben möge mein lebenslang / &c. Vnd die  
Kinder Korah singen Psal. 84. Denn ein tag in deinen vor-  
höffen ist besser denn sonst tausent / Ich wil lieber der thür hüt-  
ten

ren in meines Gottes hause / denn lang wonen in der Gottes  
losen hütten.

Werden wir also in den Vorhöffen Gottes wonen / vnd  
des trostes im Sommer dieser Welt / wie die Ameisen / weil  
vns noch die gnadenreiche Sonne der Gerechtigkeit / Chri-  
stus / das ware liecht / scheinert / mit seiner gnade einsamen vnd  
eintragen / auch dasselbige in vnsern Herzen bewaren / So  
werden wir nicht allein einen edlen fürtrefflichen vorrath ge-  
gen dem künfftigen Winter aller trübsal vnd widerwertigkeit  
haben / vnd am tage des zorns bestehen / Sondern wir werden  
auch nach diesem leben in das allerheiligste eingehen / vnd  
vnserm lieben / getrewen / barmherzigen Gott / nemlich dem  
ewigen Vater / Son vnd heiligem Geiste / in ewigen Him-  
lischen freuden wesentlich beywonen. Zu welcher ewigen /  
freudenreichen / Himlischen beywohnung helffe euch vnd mir /  
vnd vns allen semplich / auch einem jedern der es  
von Herzen begert in sonderheit / Gott  
der Vater / Son vnd hei-  
liger Geist / gelobet  
in ewigkeit /  
Amen.

Gedruckt zu Schmalkalden/  
bey Michel Kröner.  
M. D. LXXII.